

♀-H-Ref.

## Protokoll der Sitzung am 25.02.98 zur Vorbereitung des

### 25. Kongresses von Frauen in Naturwissenschaft und Technik 1999 in Darmstadt

Anwesende: Olga, Helga, Irmel (neu), Patricia, Viola (mit Unterbrechung), Julia, Andrea, Doris und Elke (Protokoll)

#### 1) Genehmigung des alten Protokolls

In der mit dem letzten Protokoll verteilten Adressenliste muß bei Karin Diegelmann eine Null am Ende angefügt werden, die komplette Telephon- und Faxnummer lautet 06151 - 71 33 00.

Helga und Olga sind sich darin einig, daß Helga Olga nicht als Tutorin/Mentorin benötigt. Dieser Passus wäre also aus dem Protokoll zu streichen. Ob Irmel eine Tutorin/Mentorin benötigt, will sie später entscheiden.

(aus dem Duden Fremdwörterbuch, „natürlich“ in der männlichen Form: **Tutor**: Lehrer und Ratgeber von (Lehramts-)Studenten während ihrer Praktika; Vormund und Erzieher im römischen Recht. **Mentor**: (nach dem Lehrer des Telemach, Sohn des Odysseus) erfahrener Ratgeber, Helfer, Anreger; (Haus-)Lehrer, (Prinzen-)Erzieher; erfahrener Pädagoge, der (Lehramts-)Studenten während ihrer Praktika betreut.)

#### 2) Berichte (nicht nur aus den AGs)

Zuerst nochmal ein Aufruf an alle, die ihre Kurzvorstellungen noch nicht abgegeben haben: diese sollten schleunigst bei Viola eingehen !!!

Elke teilt mit, daß sie in den nächsten Monaten nicht für die Kongreß-Vorbereitung aktiv sein wird, da sie einen neuen Job hat und obendrein gerade umzieht. Sie wird die Übergabe wichtiger Sachen (Finanzen) mit den Einzelnen klären und gibt einen „Auszeit“-Bericht.

Elke hat mit ihrer Bekannten, die Lehrerin an einer Berufsschule war, darüber gesprochen, ob und wie Kontakte zu Berufsschülerinnen und gewerblichen Technikerinnen geknüpft werden könnten. Danach sieht das alles sehr schwierig aus. Die Frauen in der Lehre betrachten die Berufsschule als notwendiges Übel bzw. einen zumindest zur Hälfte freien Tag. Sich in diesem Rahmen extra zu engagieren, liegt den meisten eher fern. Eventuell möglich wäre es mit Technischen Zeichnerinnen, von denen allerdings die meisten ohnehin Abitur haben und ein späteres Studium anstreben... Eventuell wäre über die IHK, die Handwerkskammer oder die Gewerkschaften ein entsprechender Kontakt eher möglich. IHK hatte Doris schon mal versucht, war aber auch nicht so toll. Olga berichtet ähnliche Vorbehalte und Berührungängste von den Schreinerinnen. Die haben im April (?) ein Treffen in Darmstadt, was wir nochmal zur Vorstellung und zu Kontakt-Versuchen nutzen könnten. Olga wird den genauen Termin rechtzeitig erfahren und bekanntgeben, dann werden wir weitersehen.

Elke hat das Vereinskonto gegründet und ist momentan die einzige Zeichnungsberechtigte. Da sie nach wie vor erreichbar ist und zur Zeit ohnehin nichts über das Konto läuft, wird das auch erstmal so bleiben. Doris bekommt die Konto-Daten für das Faltblatt mitgeteilt.

Julia übernimmt es, die Referentinnen des FrauenLesbenReferats des AStA zu fragen, ob und wie wir bei der Organisation der Fahrt zum Kongreß nach Mainz zusammenarbeiten können und ob der AStA uns zumindest teilweise Fahrt- oder Teilnahmekosten erstatten kann.

Zur Raumfrage berichtet Doris, daß die EFH nicht so langfristig plant, sondern sich erst im neuen Semester entscheiden kann. Bei den Schulen sieht das wegen des beweglichen Ferientags ähnlich aus. Damit Viola durch Elkes Auszeit nicht alleine dasteht, wird Helga sie unterstützen.

Bei den Finanzen füllt Julia die von Elke gelassene Lücke aus und arbeitet mit Viola zusammen.

Die Unterlagen zur Beantragung von ABM-Stellen gibt Elke an Patricia weiter.

Nachdem sich das Knüpfen von Kontakten zu Professorinnen für die Öffentlichkeits-AG eher schwierig gestaltet hat und auch im Zusammenhang mit der Finanzierung in der Form nicht als unbedingt förderlich erscheint, wird ein anderes Vorgehen erwogen. Zumindest Frau Berger (Werkstoffkunde und Materialwissenschaft, Maschinenbau, TU) soll einen Vortrag von Frau Ingrid Hölzer vom Braunschweiger Kongreß erhalten, der sich mit der Entwicklung der

beruflichen Situation von Ingenieurinnen der ehemaligen DDR nach der Wende beschäftigt. Da sie selbst aus der ehemaligen DDR kommt, kann man sie vielleicht damit für diese Problematik interessieren (sonst sieht's eher düster aus.)

Am 8. März ist Frauentag, verbunden mit Präsentationen verschiedener Frauenorganisationen auf dem Luisenplatz. Viola regt an, daß wir auch einen Tisch machen und wird sich um die Formalitäten kümmern. (Sie hat inzwischen erfahren, daß die Stände am 7.3. stehen sollen, da der 8. ein Sonntag ist.) Andrea, Doris und Olga werden sie bei der Durchführung unterstützen. (Nach dem dritten TOP) berichtet Viola, daß unsere Internet-Seite unter „www.tu-darmstadt.de/~finut99“ fertig ist. Die der Mainzerinnen steht unter dem gleichen Titel, nur 98 statt 99.

### 3) Logo und Briefpapier

Nach der ohnehin schon heißen Diskussion beim letzten Treffen haben wir uns mit diesem Thema nochmals eingehend befaßt. Zur Diskussion steht, ob und wieviel Geld wir für eine professionelle Gestaltung ausgeben wollen oder ob wir uns lieber selbst „was zusammenbasteln“. Es liegen folgende Zahlen und Arbeitsproben vor:

1) Da ist Violas Kontakt zur Schriftsetzerin, die vor allem mit dem Vereinsnamen „Hypatia“ ein Briefpapier gestaltet hat. Sie könnte uns für ca. 300.- (schwarz/weiß) bis 450.- (mit einer Farbe) Entwürfe und Druck von 1.500 Blatt Briefpapier verkaufen.

2) Doris hat eine Designerin gefragt, die uns ein komplettes Corporate Identity mit Logo, Briefpapier und Plakat für ca. 2.400.- verkaufen würde. Dabei setzt sie ca. drei Tage, bzw. insgesamt 100 Arbeitsstunden an. Von ihr haben wir Arbeitsproben von anderen Aufträgen.

Für eine professionelle Gestaltung spricht, daß die Außenwirkung des Kongresses maßgeblich von dieser Art Präsentation und dem Plakat abhängt und gutes Briefpapier wohl mehr Finanzmittel und Spenden beschert. Dagegen spricht, daß es relativ teuer wird, wir so unsere eigene Kreativität gering schätzen und uns vielleicht eher die inhaltlichen Fragen beschäftigen sollten (wofür wir allerdings dann mehr Zeit hätten, wenn wir Logo & Co. fremd vergeben würden). Außerdem sind verschiedene Grade der Fremd-Vergabe denkbar.

Nach einem ausführlichen Blitzlicht ist unstrittig, daß wir die handwerkliche Umsetzung und Gestaltung auf jeden Fall eine Profi machen lassen wollen. Die Diskussion beschäftigte sich mit der Frage, ob und wieviel wir selbst vorarbeiten können und wollen. Geeinigt haben wir uns schließlich darauf, daß bis zum nächsten Plenum Helga, Patricia, Doris und Elke sich Gedanken und Entwurfs-Ideen machen werden und auf dieser Grundlage dann definitiv entschieden wird.

### 4) Sonstiges

Adresse von Irmel: Irmel Meier [REDACTED]

Elkes neue: Elke Ratzel, [REDACTED], Rest bleibt gleich, auch Tel.- und Faxnummer.

Außerdem hat Elke von Viola, Andrea, Olga, Helga, Doris und sich selbst den Vereinsbeitrag von 20.- eingesammelt und wird das Geld auf's Vereinskonto einzahlen. Die anderen mögen bitte bald bei Viola zahlen, die das Geld dann an Sabina weiterleiten wird zur Bezahlung der Vereins-Eintragung.

### 5) Sonstiges

Das nächste Plenum findet am 11.3. wie gehabt um 20.<sup>00</sup> Uhr bei Andrea statt (nicht klingeln!) und wird sich neben der Entscheidung zu Logo, Briefpapier und Plakat mit folgenden Themen beschäftigen: Anfertigung einer AG-Liste mit Namen der jeweiligen Zuständigen und Anfertigen eines vernünftigen Zeitplans. Alle sollten sich im Vorfeld schon Gedanken dazu machen, damit wir gute Ergebnisse bekommen...

Weiterhin frohes Schaffen !!! ... und ganz herzlich Grüße von

- bis bald.